

nument auf dem Fischerplatz zu jeder Tageszeit herrliches plastifizierendes Licht hat, versah einen roten Sandsteinquader mit urelementischen Signalen menschlicher Geborgenheit im Schoß sozialer Kontakte: jung und alt, Großväter, Väter und Söhne, Großmütter, Mütter und Töchter, eingebettet in den Urkreis der Natur.

Der jüngste Künstler, *Jörg Umrath* aus Karlsruhe, ist sicher auch der „dynamischste“. Ihn faszinierten seit früher Kindheit die Kräfte der Natur. Keimlinge durchbrechen Erdreich, Wurzeln heben Asphalt- und Betondecken, Blattspitzen durchstoßen Eis und Schnee. Im Zeitraffer wirken diese Vorgänge besonders aggressiv und explosiv. Und das war das künstlerische Damaskus: Natürliche Kräfte explosiv nachvollziehen! Z.B. einen Riesenkiessel durch Edelstahlplatten jagen! Naturstudien und Umgang mit der Sprengtechnik waren die Voraussetzungen. Der zentnerschwere Kiesel wurde in leichtem Material nachgestaltet und als Formungselement für ein Betonbett benutzt, das die Sprengung gezielt dosieren sollte. Spezialisten der Dynamit Nobel halfen. Die Sprengung gelang: Eine Stahlplatte wurde ausgebeult, die andere aufgerissen. Der Kiesel paßte. Die urelementische Kraft der Natur besiegte den vom Menschen geschaffenen Stahl, das Kennzeichen für Stärke und Kraft. Umraths spektakuläres Werk fand am Bürgerhaus Aufstellung. Seiner Dynamik kann sich niemand entziehen. An ihm entzündeten sich die Gemüter: Euphorie und verständnislose Ablehnung!

Troisdorf besaß bis 1984 kein einziges „öffentliches Kunstwerk“, das höheren Ansprüchen genügt hätte. Seit 1984 sind es wenigstens fünf oder sechs, die die Zeiten überdauern werden. Ein in vieler Hinsicht gelungenes Experiment, das alle ideellen, personel-

len und finanziellen Mühen gelohnt hat. Viele haben bei diesem Experiment mitgemacht. Viele haben mit Künstlern diskutiert, sie beobachtet, kritisiert, gelobt. Unliebsame Begleitumstände (Diebstahl und Beschädigung von Ausstellungsstücken) waren Gewöhnungserscheinungen.

H. J. Breuste aus Hannover arbeitete zur Zeit des Redaktionsschlusses an einem Stahl-Monument für Alfred Nobel. Auf der Titelfrückseite ist die Arbeit noch berücksichtigt worden. Sie widerspricht den üblichen Vorstellungen eines Denkmals. Materialbehandlung und Aussage sind eher einem provokativen Ausstellungsbeitrag angemessen: „Metamorphosen (Verwandlungen, Umwandlungen) zu Alfred Nobel“. Ein schafottartig gestalteter Eisenblechrahmen, in Art einer Theaterkulisse grob mattschwarz angepinselt (Sinnbild für die unästhetische Primitivität des Krieges) mit eingearbeiteter Zielscheibe und in einer eingehängten transparentblauen (Luft) Gitterfolie sichtbar gemachten Einschüssen, symbolisiert die verheerende Wirkung des Dynamit, die in krassem Gegensatz zu dem in Nobels Namen verliehenen „Friedenspreis“ steht. So soll dieses Mahnmal in der Dialektik zwischen den aufgeführten Friedens-Nobel-Preisträgern und der Erfindung Alfred Nobels stehen – sicher ein immerwährendes Ärgernis für Troisdorf und seine Besucher; und das vor der neuen „Münsteraner“ Renommierfassade des „Kleinkaufhauses“!

Noch eine Empfehlung zum Schluß: Troisdorfs Freude am Pflastern und Hochziehen von Pflastersockeln ist bei Kunstwerken völlig fehl am Platz; ein einfacher rechteckiger Sockel oder ein bloßes Herausragenlassen aus der umgebenden Fläche ist angezeigt.

(te)

RUDOLF HELLMUND

Zeuge der Zeitgeschichte – ‚Befragung‘ zum „Altenrather Exodus“¹ 1938

Der Reprivatisierungsvertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Stadt Troisdorf vom 7. Januar 1982 ist ein Meilenstein in der Geschichte unserer Stadt, im eigentlichen Sinne aber in der des seit 1969/70 zur Stadt gehörenden Heidedorfes Altenrath, um dessen jüngere Vergangenheit es hier geht, und zwar um die Ereignisse, die schließlich zum Verkauf und zur Räumung des Ortes Altenrath (damals Gemeinde Lohmar) im Juni 1938 führten.

Die Weltgeschichte ist reich an Beispielen, in denen einzelne, kleinere oder größere Gruppen, ja ganze Völker ihren angestammten Lebensraum aufgeben mußten, weil natürliche, gesellschaftliche oder politische Zwänge das verlangten.

Erinnert sei nur an die biblische Erzählung vom Verlust des Paradieses, an die schicksalhaften Ereignisse in der Geschichte des jüdischen Volkes, an den Bevölkerungsdruck während der Völkerwanderungszeit, an Vertreibung und Deportation hüben

wie drüben in unserem Jahrhundert oder an die Naturkatastrophen in der afrikanischen Sahelzone.

Was ist dagegen der „Altenrather Exodus“¹ im Jahre 1938?, könnte man sagen: 312 Haushalte wurden in Altenrath aufgegeben, gegen ein fürstliches Entgelt, das reichte, an anderem Ort ein angemessenes Wohneigentum zu erwerben oder zu errichten und ein Mehr an zivilisatorischem Fortschritt zu gewinnen.

War dem so?

Wer das behauptet, denkt falsch und übersieht das Wesentliche!

Im nachfolgenden soll darauf eine Antwort gegeben werden, indem versucht wird, die Ereignisse von damals in einer besonderen Form der Darstellung näher an den Menschen von heute zu rücken.

1 Exodus (griech.-lat.): Auszug, vgl. das Zweite Buch Mose (Der Auszug aus Ägypten).

Herr Pfarrer Gerhard Bendermacher, von 1915 bis 1923 Kaplan an St. Hippolytus in Troisdorf und ab 1934 Pfarrer an St. Georg in Altenrath bzw. nach der Räumung des Heidedorfes in Troisdorf, „... wo durch Verpflanzung, oder besser gesagt durch Verbindung von zwei Pfarrgebilden...“² zuerst die Pfarre St. Georg weiterlebte und später (1945) die Pfarre St. Gerhard entstand, soll als kompetenter Zeuge und Betroffener weitgehend selbst zu Wort kommen. Die gewählte Form des (gestellten) Interviews mag ungewöhnlich sein, gibt aber dem Berichteten eine plastischere Lebendigkeit und zugleich eine größere Unmittelbarkeit. Die dem Befragten unterlegten Antworten sind wortlautlich identisch mit dem, was Pfarrer Bendermacher schriftlich in der Pfarrchronik St. Georg/St. Gerhard und an anderen Stellen dazu niedergelegt hat. Die Authentizität der Quellen ist also garantiert.

Frage: Herr Pfarrer Bendermacher, Sie kennen als Zeitzeuge die ungewöhnliche Geschichte Altenraths, wie sie in der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts verlaufen ist, besonders gut. Aber bitte zuerst ein kurzes Wort zu den Anfängen des Dorfes.

Antwort: „Das Dorf, in der Süd-Ost-Ecke der Wahner-Heide gelegen, ist eine alte germanische Siedlung, und seine Gründung fällt in die Zeit des neunten Jahrhunderts. Während des Mittelalters lebten in dem Pfarrbezirke mehrere adlige Geschlechter. Alte Gebäude und Mauerreste zeugen noch von diesen Sitzen...“

Die jetzige Kirche geht teilweise bis ins zwölfte Jahrhundert zurück.“

Frage: Worin bestand nun das Problem des alten Heidedorfes?

Antwort: „Im Jahre 1817 fanden auf der Wahner Heide die ersten Schießübungen statt. Der anfangs ziemlich kleine Übungsplatz war der beständig wachsenden Leistungsfähigkeit der Geschütze auf die Dauer nicht gewachsen und wurde notgedrungen fortwährend erweitert. In absehbarer Zeit mußte die größtmögliche Ausdehnung des Platzes erreicht sein, da die Heide rundum von Siedlungen umgeben war. Die Militärfachleute sahen dieses Problem und führten viele Verhandlungen zwecks Verlegung des Platzes, aber immer wieder kam man auf die Heide zurück.“

Frage: Wann wurde zum ersten Mal Altenrath unmittelbar betroffen?

Antwort: „In den Jahren 1913/14³ schob sich die Süd-Ost-Grenze bereits so nahe an Altenrath heran, daß 60 Häuser geräumt werden mußten und in das Übungsgelände einbezogen wurden.“

Frage: Nun gingen seit dieser Zeit viele Jahre ins Land. Rechnete man überhaupt noch mit einer Bedrohung Altenraths in den 30er Jahren?

Antwort: „Was man schon lange befürchtet hatte, worüber schon viel geredet worden war, das kam. Es kam der Fiskus⁴ und damit das Ende des uralten Heidedorfes.“

Frage: Wie reagierten damals die Menschen in Altenrath?

Antwort: „Man hatte zwar noch gelegentlich der Kirmes in Wort und Bild sich über den Militärfiskus lustig gemacht. Als dann aber am Sonntag, den 23. August 1936⁵, nach dem Hochamte bei den üblichen Bekanntmachungen auch verkündet wurde, daß das ganze Gebiet der Zivilgemeinde Altenrath bis zur Reichsautobahn für Zwecke der Wehrmacht aufgekauft und dem Schießplatz Wahn einverleibt werde, kam es doch wie eine Lähmung über die Leute. Denn sie wußten, jetzt heißt es, die Heimat für immer zu verlassen. Wer weiß, mit welcher Zähigkeit die Altenrather an ihrer Heimat hängen, der weiß die Schwere des Schlages, der die Leute traf.“

Frage: Und wie verliefen die Ereignisse dann weiter?

Antwort: „Es verging eine kurze Zeit, bis in Wahn die Reichsumsiedlungsgesellschaft auftauchte, die für den Militärfiskus allenthalben die Aufkäufe für die Wehrmacht tätigte. Die Altenrather besaßen Erfahrung in Aufkäufen. Denn der jetzige Aufkauf war nicht der erste... Noch lebte in aller Erinnerung der Aufkauf des Jahres 1913/14... Damals konnten die Leute im Dorf bleiben und infolgedessen unter viel günstigeren Bedingungen sich ein neues Haus bauen. Man zahlte einen Einheitspreis für Ackerland, Wiesen und Waldungen, man war im ganzen großzügig und konnte sich dadurch mit den Leuten schnell einigen. Aber dieses Mal kam es ganz anders. Die Gesellschaft nannte sich zwar Umsiedlungsgesellschaft. Man hätte also annehmen können, sie wäre den Leuten bei der Beschaffung von Bauland behilflich gewesen; aber nichts von alledem geschah, obschon die Leute dieses Mal ihre Heimat verlassen und in Gemeinden ziehen mußten, in welchen die Preise für Bauland um ein Vielfaches höher lagen.“

Frage: Nun gab es damals in den Aufnahmegemeinden Stimmen, die von einem wirtschaftlichen Gewinn der Umsiedler sprachen. Wie war es wirklich?

Antwort: „Es muß zugegeben werden, daß dieses Mal nicht so gezahlt werden konnte wie 1913/14, es mag zugegeben werden, daß sich manche überspannte Hoffnungen gemacht hatten. Aber das alles auch zugegeben, so bleibt doch wahr, daß man sich der Leute viel mehr hätte annehmen müssen, zumal die Leute sich infolge ihrer Arbeit doch nicht irgendwo ansiedeln konnten. Gewiß, die meisten kamen zu einem neuen Hause, aber viele besaßen Neubauten oder doch solche Häuser, die, abgesehen von einer kleinen Zahl schlechter Bauten, noch lange bewohnt werden konnten. Aber auch jene, die zu einem Hause kamen, verloren alles, was sie nebenbei an Grund und Boden besaßen, der insofern Wert für sie besaß, als sie das meiste für den Lebensunterhalt selber ziehen konnten. Das hörte mit dem Ankauf auf, und das war auch der dauernde Verlust,

2 Harnacher, W. (Herausgeber), S. 160.

3 Rolf Müller schreibt in „Troisdorfer Pfarreien“ S. 188: „... um 1915/16...“

4 Fiskus: Staatsbehörde.

5 Das Datum fehlt im Originaltext; es ist nach dem Erlaß vom 17. August 1936 errechnet worden.

der nicht ersetzt wurde und auch nicht ersetzt werden konnte, weil der notwendige Grund und Boden fehlte oder aber zu teuer wurde.

Am meisten verschlechterten sich die Mieter, die nach dem Auszuge das Zwei- bis Dreifache der früheren Miete bei gleichem Einkommen aufbringen mußten!“

Frage: Nun wurden von der Räumung Altenraths auch Grund und Boden aus dem Besitz der Pfarre sowie Kirche und andere Gebäulichkeiten betroffen, darüber hinaus aber auch die Existenz der Pfarrei. Welche Schwierigkeiten ergaben sich damals?

Antwort: „Die Gesellschaft hatte erwartet, die Pfarrei geht ein, und dann würde das Besitztum der Kirche für die Gesellschaft ein billiger Erwerb, wie es an anderen Stellen Deutschlands geschehen war. Die Entwicklung der Verhältnisse in Troisdorf und die Umsiedlung vieler Altenrath dorthin machte dort den Bau einer zweiten Kirche und die Gründung einer zweiten Pfarrei notwendig. Was lag da näher, als diese Dinge zu verbinden...?“

Dieser Plan stieß aber auf große Schwierigkeiten. Der Staat hätte es lieber gesehen, wenn die Pfarrei ganz verschwunden wäre; auch von anderer Stelle kamen Schwierigkeiten...

Schließlich wurde, nachdem durch diese Meinungsverschiedenheiten viel Zeit verlorengegangen, ... am 23. Mai und 1. Juni 1938 mit der Preußischen Staatsregierung ein Vertrag abgeschlossen, der das Weiterbestehen der Pfarrei Altenrath gewährleistete.“

Frage: Wann sollte nun die endgültige Räumung des Dorfes stattfinden?

Antwort: „Der erste Räumungstermin wurde auf den 1. Oktober 1937 angesetzt. Dann wurde verlängert bis zum 1. April 1938, dann bis zum 23. April und schließlich bis zum 1. Juli 1938. Diese wiederholte Verlegung des Räumungstermines brachte es mit sich, daß keiner mehr so recht glaubte, es könne wirklich ernst werden mit der angekündigten Zwangsäumung; und doch sollte sie kommen.“

angesetzt. Die polizeiliche Genehmigung wurde telefonisch erteilt, aber am Donnerstag vorher, also am 23. Juni, wurde sie zurückgezogen.

Die ehemaligen Altenrath, die schon umgezogen waren, hatten alle eine schriftliche Einladung erhalten (Abb. 1), und es war überhaupt mit einer riesigen Beteiligung zu rechnen.

Es wurde alles versucht, dieses Verbot rückgängig zu machen; aber alles war vergeblich. Schließlich wandte ich mich an den Kommandanten des Truppenübungsplatzes Wahn um Hilfe; Herr Oberst Salliter, selber evangelisch, ging bereitwillig darauf ein, und sehr schnell – nämlich durch zwei Telefongespräche – hatte er die Erlaubnis für die Prozession durchgesetzt.“⁶

Frage: Es gehörte sicher viel Mut und Stehvermögen dazu, den Behörden eine solche Erlaubnis doch noch abzutrotzen. Wie reagierten nun die Altenrath auf Ihre Einladung?

6 Das Hin und Her um die Genehmigung der Prozession von Altenrath erscheint hier nur als ein kurzes Wechselspiel von Telefonaten. In Wirklichkeit aber war das ein 14tägiger Schriftwechsel zwischen verschiedenen Behörden mit unterschiedlichen Kompetenzen.

Pfarrer Bendermacher hatte am 8. Juni 1938, also knapp 3 Wochen vor dem 26. Juni beim Landrat in Siegburg schriftlich seine Bitte um die polizeiliche Genehmigung der Übertragungsprozession von Altenrath nach St. Hippolytus vorgelegt (Abb. 2). Da das Schreiben nach der damals üblichen Form korrekt war und in seinem Begehren selbst für die überpolitisierten Behörden keine Zumutung sein konnte, mußte Pfarrer Bendermacher wohl mit einer sicheren Genehmigung rechnen, zumal er telf. eine entsprechende Auskunft erhalten hatte.

Was Pfarrer Bendermacher nicht wissen konnte, war die Tatsache, daß er mit seinem Schreiben den Staatsapparat in Gang gesetzt hatte, das Telefonat also Hinhaltefunktion hatte. Der Landrat machte somit eine Entscheidung von der Auskunft der „Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeistelle Köln“ abhängig. Eine schriftliche Nachfrage bei der Kölner Dienststelle vom 10. Juni 1938 (Abb. 3) wurde unter dem Datum vom 17. Juni an den Landrat zurückgesandt. Der dort am 20. Juni eingegangene Brief schien zunächst eine für Altenrath günstige Entscheidung enthalten zu haben, die entsprechend auch telf. nach dort weitergegeben worden ist (vgl. Äußerung von Pfarrer Bendermacher).

Später dürften dann der Siegburger Behörde Zweifel an der Richtigkeit ihrer eigenen Auskunft nach Altenrath gekommen sein, deren Grund in dem Bedingungssatz: „... wenn die allgemein für Prozessionen geltenden Bestimmungen Beachtung finden“ zu suchen ist. Der Siegburger Sachbearbeiter hat nämlich auf dem Kölner Schreiben eine Aktennotiz hinterlassen, wonach er am 22. Juni 1938 mit Assessor Wolter von der Staatspolizei Köln noch einmal den Fall telf. erörtert hat. Die entscheidende Stelle der Niederschrift lautet:

„Stapo vertritt den Standpunkt, daß Prozessionen soweit wie möglich eingeschränkt werden sollen, u. ist der Ansicht, daß nur solche Prozessionen gestattet werden, die im Sinne des bekannten Erlasses des Gestapa als ‚althergebracht‘ zu bezeichnen sind. Assessor Wolter ist einverstanden, daß die Prozession nicht genehmigt wird, da es sich nicht um eine althergebrachte handelt. (Namenskürzel) 22. 6.“

Die Genehmigung wurde also wieder zurückgenommen (am 23. Juni 1938), und nun folgte die Einschaltung des Standortkommandanten von Wahn, dessen Telefonate noch am selben Tag eine neue Wende brachten: Die Prozession war endgültig genehmigt.

Die Modalitäten aber, die das Schreiben des Landrats vom 23. Juni 1938 an die Kirchengemeinde in Altenrath als verpflichtend benennt (Abb. 4) – „genaue Einhaltung des Prozessionsweges“, „beschleunigte Überschreitung der Hauptstraße in Troisdorf in kurzmöglichster Zeit“ und „Teilnehmerbeschränkung nur auf zur Zeit noch in Altenrath wohnende Mitglieder der dortigen Kirchengemeinde“ –, sollten am 26. Juni 1938 noch einmal eine Rolle spielen.

1 Einladung an alle Altenrath zum Schlußgottesdienst

Altenrath, Datum des Poststempels.

Meine lieben Pfarrkinder von Altenrath

die ihr noch dort wohnt, oder schon ausgezogen seid!
Wie ihr vielleicht schon gehört habt, feiern wir am
Sonntag, den 26. Juni morgens 9^u Uhr den

Schlußgottesdienst in unserer Pfarrkirche

Es findet statt ein feierliches Levitenamt, bei dem der
Troisdorfer Kirchenchor singen wird. Anschließend wird
dann das Allerheiligste

in feierlicher Prozession nach Troisdorf
übertragen werden.

Zu diesem Gottesdienste, der zugleich der Abschied von der Heimat sein
wird, ladet Euch alle recht herzlich ein

Euer Pfarrer D. Bendermacher.

H. S. Ich weiß, daß ihr alle kommen werdet.

Wir hatten im Juni eine Besprechung auf der Kommandantur, in der uns sofort mitgeteilt wurde, daß bis zum 1. Juli das Dorf geräumt sein müsse. Es waren zu dieser Zeit noch etwa 300 Leute dort. Die letzten Feierlichkeiten und die Überführung des Allerheiligsten nach Troisdorf waren für den 26. Juni

Altenrath 8. VI. 1938 310

2 Antrag auf Genehmigung der Übertragungsprozession

Neu
—

Landrat zu Siegburg
Eing. 10 JUN. 1938
L. Nr. _____ Anl. _____

Sehr geehrter Herr Landrat

Die Pfarzgemeinde Altenrath feiert am Sonntag den 26. Juni den letzten Gottesdienst in ihrer Kirche.

Anschließend soll das Allerheiligste in Prozession nach Troisdorf übertragen werden. In liebenswürdiger Weise hat uns die Kommandantur Wahn gestattet, den Weg über den Schießplatz zu benutzen. Kann möchte ich Sie im Namen der Pfarzgemeinde bitten, uns für den Rest des Weges bis zur Troisdorfer Pfarrkirche die polizeiliche Genehmigung zu erteilen. Ich darf wohl annehmen, daß Sie diesem Gesuche stattgeben werden, zumal weil es doch für die Leute der Abchied von der Heimat ist womit die Militärverwaltung so entgegengekommen ist.

Mit dankbarem Gruß

geb. Bendemannsche

Pfarrer

Antwort: „Der Eindruck, den der Schlußgottesdienst auf die Teilnehmer, besonders auf die Altenrathen machte, läßt sich gar nicht beschreiben. Alte,

ergraute Männer schämten sich nicht ihrer Tränen. Es war eine uralte Kirche, die bis ins 12. Jahrh. zurückgeht. In diesem Gotteshaus hatten jahrhun-

I.L.St. 493

der

Staatspolizeistelle

in K ö l n

Geheime Staatspolizei Staatspolizeistelle Köln
13. JUNI 1938
Dir. II B 2052/38

1052/38

mit der Bitte um Stellungnahme und Rückgabe übersandt. Da es sich um einen Sonderfall handelt, habe ich von hier aus keine Bedenken geltend zu machen.

Ich bitte um Mitteilung, ob seitens der dortigen Stelle g.F. irgendwelche Einschränkungen auferlegt werden.

In Vertretung:

[Handwritten signature]

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle
Köln

B.-Nr. II B 2052/38.

Köln, den 12 Juni 1938.

Landrat des Siegkreises
Siegburg

Urschriftlich

Anglegenheit wurde fernmündlich mit Hr. Völker von der Stapo Köln erörtert. Nebenkl. d. Proz. ist darauf zurückzuführen, daß mit

keine Bedenken entgegen Gegen die Durchführung der Prozession bestehen keine Bedenken, wenn die allgemein für Prozessionen geltenden Bestimmungen Beachtung finden.

Bestimmungen so weit wie möglich eingeschränkt werden sollen. Ist der Wunsch, daß nur solche Prozessionen gestattet werden, die im Sinne des Bekannten Erlasses des Gestapa als „altüberliefert“ zu bezeichnen sind. Herr Völker ist einverstanden, daß die Prozession nicht genehmigt wird, da es sich nicht um eine altüberlieferte handelt.

26. 6.

[Handwritten signature]

dertelang die einzelnen Generationen hintereinander ihre frohen und traurigen Tage erlebt. Es war eine bodenständige Bevölkerung, seit Jahrhunderten dort ansässig und darum mit der Heimat und auch mit dem Gotteshause verwachsen. Die Kirche war nicht imstande, die Gläubigen zu fassen. Auch jene, die schon ausgezogen waren, hatten sich fast alle eingefunden. Als das feierliche Amt beendet war, kam der Moment, der auch dem Letzten und Kältesten zu Herzen ging:

Das Ewige Licht, das Jahrhunderte in dem Gotteshause zu Ehren des Allerhöchsten gebrannt hatte, wurde ausgelöscht.

Dann wurde das Allerheiligste aus dem Tabernakel herausgenommen und in feierlicher Prozession, die zu einer wirklichen Glaubenskundgebung werden sollte, nach der Pfarrkirche St. Hippolytus in Troisdorf übertragen. Etwa 3000 Teilnehmer fanden sich ein. Von allen Seiten kamen sie in Scharen herbei-

309493

Der Landrat des Siegkreises

Siegburg, den 23. Juni 1938.

I.L.St. 493

Mellat.

1) An den Herrn Pfarrer der kath. Kirchengemeinde

in Altenrath

In Erledigung Ihres Schreibens vom 6.d.M. wird Ihnen mitgeteilt,
dass der Durchführung der Prozession von Altenrath nach Troisdorf
dann keine Bedenken entgegenzustellen sind, wenn

- 1) der von Ihnen bezeichnete Prozessionsweg von Altenrath
über die Wahnerheide nach Troisdorf, Altenrath=,
Schloss= und Fausstrasse genau eingehalten wird,
- 2) unbedingt dafür gesorgt wird, dass die Hauptstrasse
in Troisdorf beschleunigt und in kurzmöglichster Zeit
überquert wird,
- 3) nur solche Personen teilnehmen, die zur Zeit in Alten=
rath wohnen und augenblicklich noch Mitglieder der
dortigen Kirchengemeinde sind.

Die vorstehend gemachten Auflagen sind unter allen Umständen
genau zu befolgen.

Heil Hitler !

2) An die Herren Bürgermeister in Troisdorf und Lohmar.

Abschrift (von 1) übersende ich zur gefl. Kenntnisnahme und
Ueberwachung der Prozession, dass die in meinem vorstehenden
Bescheide angeführten Auflagen unbedingt eingehalten werden.

Zusatz für Troisdorf.:

Der Ueberquerung der Hauptstrasse durch die Prozession,
am kommenden Sonntag, dem 26.d.M. gegen $\frac{1}{2}$ 12 Uhr erfolgen wird,
bitte ich in verkehrstechnischer Hinsicht besondere Aufmerksam-
keit zu widmen.

3) Zu den Akten..

M

geströmt, und wer eben noch dazu imstande war, ging mit... über die Heide und den herrlichen Waldweg hinunter nach Troisdorf. An der Grenze der Pfarreien Altenrath und Troisdorf stieß die Prozession auf die Troisdorfer unter Pfarrer Kentemich, die bis zum Heimbach der Prozession entgegengekommen waren, um sie zu empfangen und zum Endziele zu begleiten.“

Frage: Gab es während der Prozession keine Zwischenfälle?

Antwort: „Ein Renkontre⁷ mit der Polizei brachte

eine kleine Störung, die sich leicht hätte vermeiden lassen, da vorher alles auf dem Landratsamt geregelt worden war.“⁸

Frage: Was geschah in Altenrath in den verbleibenden Tagen bis zum endgültigen Räumungstermin?

Antwort: „In Altenrath nahm dann das Schicksal seinen weiteren Lauf. Am Tage Peter und Paul standen schon in aller Frühe die Straßen voll von Möbelwagen. Man hatte nämlich die Möbelwagen des ganzen Siegkreises requiriert, und nun begann die Zwangsräumung ...

5a Der Bürgermeister führt die Anordnung des Landrats durch

Der Bürgermeister

Tagebuch Nr. 2169

Sekret Nr. 2557 Amt Siegburg

Troisdorf, den 26. Juni 1938

Polizeibüro

308

493

Betrifft: Durchführung der Prozession von Altenrath nach Troisdorf am 26. 6. 38.

Bezug: Verfügung des Herrn Landrats des Siegkreises in Siegburg vom 23. 6. 38. - I.L.St.493 -.

Zur Durchführung vorstehender Verfügung und der hierzu am 25. 6. 38 vom Landratsamt in Siegburg (Regierungspraktikant Esser) fernmündlich mitgeteilten Ergänzung derzufolge aus verkehrstechnischen Gründen die Prozessionsteilnehmer beim Eintreffen in die hiesige Schloßstrasse in deren Nebenstrassen abgeleitet werden sollten und nur einer geschlossenen Gruppe von etwa 100 Personen der Durchgang durch die hiesigen Straßen bis zur Pfarrkirche zu gestatten sei wurden folgende Vorkehrungen getroffen:

1) An der Ecke Schloßstraße Herbert-Norkusstraße wurde die Prozession zum Halten gebracht und die Prozessionsteilnehmer mit Erfolg in die Nebenstraßen verwiesen. Nach erneuter Inmarschsetzung der geschlossenen Gruppe fanden sich als bald neben dieser sowohl als auch dahinter erneut Teilnehmer von etwa 200 Personen ein, die es erforderlich machten, daß auf der Strassenkreuzung Schloßstraße Claus-Clemenstraße die Nebengehenden zunächst abgekämmt und die Nachfolgenden durch Sperrung der Schloßstraße aufgehalten werden mussten. Das Abkämmt konnte mit Erfolg durchgeführt werden.

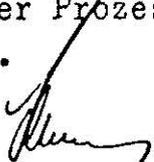
An
den Herrn Landrat
des Siegkreises

in Siegburg

Die Sperrung der Schloßstraße wurde durch Polizeimeister Heedt mittels Verkehrszeichen (Ausstrecken beider Arme) nachdem zuvor durch den Pfarrer der hiesigen katholischen Kirchengemeinde das Ende der geschlossenen Gruppe (etwa 100 Personen) bezeichnet worden war, durchgeführt.

Der Kaufmann [REDACTED], 5.10.1914 zu Oberlar Siegkreis geboren, wohnhaft daselbst Landgrabenstraße 66 (NN gehört nicht der NSDAP. oder einer deren Organisation an) versuchte entgegen dieser Sperrzeichen und trotz des daraufhin erfolgten Zurufes, zu halten und durch die Seitenstraßen zugehen, die Absperrung zu durchbrechen und befand sich schon drei Schritte rücklings von dem Absperrposten. Dieser hat dann um der Staatsautorität Geltung zu verschaffen, Lohr durch Anwendung eines Hosenbodengriffes zurückgeholt und in die Seitenstraße abgeschoben.

2) Die Überquerung der Kölnerstraße und Adolf-Hitlerstraße wurden durch Polizeibeamten überwacht und somit die Beendigung der Prozession ohne Verkehrsstörung gewährleistet.



Mit Hilfe von Truppeneinheiten konnte der befohlene Termin eingehalten werden. Punkt 13.00 Uhr am 1. Juli waren sämtliche Häuser leer. Sofort setzten die Scharfschießübungen ein.⁹

Frage: Und was geschah mit dem Altenrather Gotteshaus?

Antwort: „Es muß betont werden, daß die Altenrather Kirche unter Denkmalschutz steht. Darum

Prozession zu überwachen und auf die strenge Einhaltung der Auflagen zu achten. Man fühlt sich hier unwillkürlich an Orwell's „1984“, die Utopie vom totalen Überwachungsstaat erinnert.

Zu einem solchen totalitären System gehört „selbstverständlich“ auch eine Erfolgsmeldung, und die wurde dann auch vom Troisdorfer Bürgermeister am 26. Juni 1938 (Abb. 5) nach Siegburg erstattet. Im Grunde spricht alles für sich selbst, gestattet sei hier nur eine Anmerkung zum Verhalten der Polizei gegenüber dem wackeren Oberlarer Bürger (vgl. Abb. 5, letzter Absatz von Abschnitt 1):

Welch ein Staat, dessen Autorität durch einen Hosenbodengriff „... Geltung zu verschaffen...“ ist!

9 Fritz W. Nölle schreibt 1975 in einer Untersuchung mit dem Titel: „Siegburg und Troisdorf, die Entwicklung zweier Nachbarstädte an der unteren Sieg“ über die Andersartigkeit Altenraths im Vergleich mit den übrigen Ortschaften, die „... liegt in der zeitweisen Entsiedlung des Ortes und in seiner Nutzung als Truppenübungsplatz begründet. Der Ort vermittelt mit seinen Ackerflächen innerhalb des äußerst locker bebauten Areals einen restagrarischen Eindruck, in dem der Verfall der Häuser und das Offenstehen der Felder als das grundlegende Charakteristikum erscheinen...“

Der Gesamteindruck erlaubt den Schluß, daß nur eine Gesamtanierung, die aber wegen der unmittelbaren Nachbarschaft des Flughafens Wahn mit Lärmzonen und Bebauungsstopp undurchführbar sein dürfte, die Situation des Ortes zu bessern und die Wohnlichkeit steigern könnte. Es ist zu überlegen, ob der Ort als Wohnsiedlung nicht aufgegeben und nach seiner Niederlegung und nach Wiederherstellung der Naturlandschaft dem Naherholungsgebiet Wahner Heide... eingegliedert werden sollte.“

Nölles Sicht ist pessimistisch, der Reprivatisierungsvertrag von 1982 dagegen ist optimistisch und eine Ermutigung für die Zukunft.

7 Renkontre: feindliche Begegnung; Zusammenstoß.

8 Pfarrer Bendermachers Meinung, daß die „kleine Störung“ vermeidbar gewesen sei, „... da vorher alles auf dem Landratsamt geregelt worden war...“, beruhte wohl bei dem sonst so kritischen Kirchenmann auf der Selbsttäuschung, daß die Teilnehmerbegrenzung (vgl. Abb. 5) großzügiger gehandhabt werden konnte.

Pfarrer Bendermacher spricht z.B. davon, daß sich 3000 Teilnehmer eingefunden hätten. Selbst wenn man unterstellt, daß hier eine Fehlschätzung von mehr als 50 % vorlag – zumal Bendermacher davon spricht, daß im Juni nur noch 300 Einwohner in Altenrath gewesen seien –, so dürfte die Zahl der Prozessionsteilnehmer einschließlich der Troisdorfer kaum 1000 überschritten haben. So widerlief in jedem Falle die Größenordnung der Prozession der schriftlichen Anweisung des Landrats (vgl. Abb. 5).

Hinzu kommt, was Pfarrer Bendermacher nicht wissen konnte, die Tatsache, daß der Landrat das Schreiben vom 23. Juni 1938 an den Pfarrer abschriftlich an die Bürgermeister in Troisdorf und Lohmar mit der Weisung gesandt hatte, die

bestimmte das Oberkommando der Wehrmacht, daß die Kirche erhalten bleibe, und die Kommandantur in Wahn verpflichtete sich, sie nach Dach und Fach zu erhalten. Die unteren Fenster wurden zum Schutze gegen etwaige Sprengstücke mit Brettern vernagelt, und seitdem steht das Gotteshaus fest verriegelt, sich selbst und seinem Schicksal überlassen.“

Wohin gingen nun die aus Altenrath Umgesiedelten und welche Gründe gibt es für die Wahl des neuen Wohnortes?

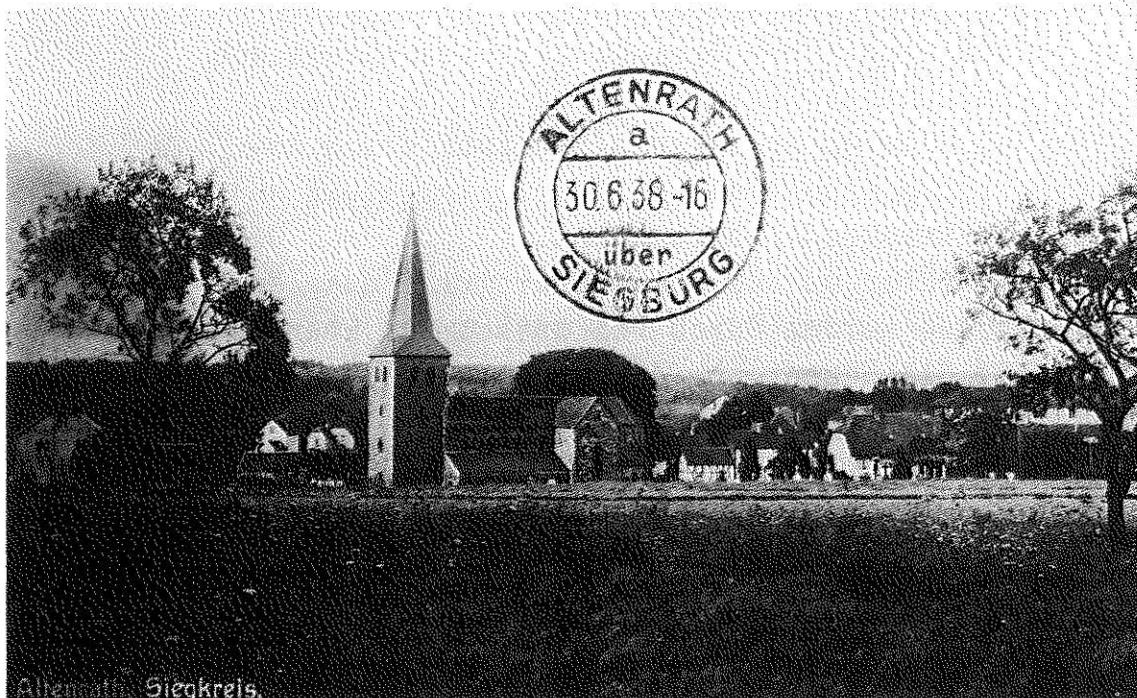
Der Zufall spielte dem Verfasser ein mit viel Mühe zusammengestelltes Einwohnerverzeichnis ehemaliger Altenrathler aus dem Jahre 1941 in die Hände. Leider fehlt jede Angabe über Autor(en), Verlag und Druckstätte. Daher ist nicht eindeutig zu klären, nach welchen Gesichtspunkten bei der Zusammenstellung verfahren wurde (Abb. 7).

Hinzu kommt, daß eine zeitliche Begrenzung vor 1936 nicht gegeben ist. In jedem Falle dürfte aber die Rückverfolgung das Ende der 20er Jahre nicht überschreiten. Diese Liste ermöglicht also weniger gesicherte Werte als die erste und ist daher nur bedingt repräsentativ.

Dennoch ist die Broschüre insgesamt eine ausgezeichnete Hilfe für die Rekonstruktion und die Folgen der Vorgänge, die die damalige Räumung des Ortes Altenrath für seine Bürger mit sich gebracht hat. Hier seien nur einige Punkte angerissen, also nicht ausschöpfend behandelt. So gibt die Auflistung u. a. Aufschlüsse über die Gründe für die Wohnortwahl (z. B. Nähe zum Heimatort, familiäre Bindungen, Arbeitsplatzstandort, Verkehrsgunst, Verbesserung im sozialen Umfeld, mehr Lebensqualität etc.).

Eine Auswertung beider Listen muß sich schon von

6 Altenrath mit dem Poststempel vom 30. Juni 1938, 16.00 Uhr



Die kleine Broschüre ist in zwei Teile gegliedert, und man kann davon ausgehen, daß der erste Teil die Liste der im Zusammenhang mit der endgültigen Räumung 1938 und deren zeitlichem Vorfeld Ausgesiedelten enthält. Bei den 312 aufgelisteten Personen dürfte es sich zudem nur um die sogenannten Haushaltsvorstände handeln. So kommt es, daß vorwiegend Männer genannt werden, Frauen nur dort, wo sie verwitwet oder sonstwie alleinstehend sind. Geht man einmal davon aus, daß auf den Durchschnittshaushalt drei Personen entfielen, so käme man auf eine Zahl von rund 900 Einwohnern, eine Größe, die durch einen Wert von 934 Einwohnern aus dem Jahre 1925 bestätigt wird¹⁰.

Der zweite Teil der Broschüre enthält eine Liste von „Vor 1936 Verzogenen“ (insgesamt 131 Personen) und ist in zweierlei Hinsicht eingeschränkt:

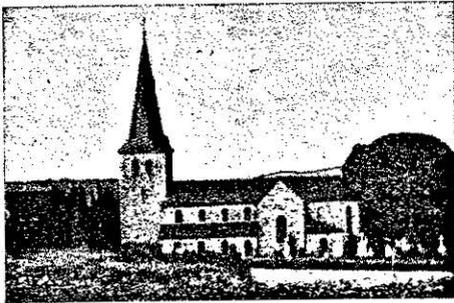
1. werden nur männliche ehemalige Altenrathler aufgeführt, und
2. konnten damals nicht mehr alle ermittelt werden.

der Themenstellung her auf Troisdorf-Ort vor der kommunalen Neuordnung und auf Troisdorf-Stadt aus der Sicht der kommunalen Neuordnung beschränken. Nachbarorte (z. B. Lohmar) dienen nur zum Vergleich, weit entfernte Zielorte sollen nur die Dimension der Umsiedlung deutlich machen.

Die endgültige Räumung Altenraths von 1938 brachte 312 Haushalte in Bewegung, von denen damals 96 nach Troisdorf-Ort, 34 nach Spich, 4 nach Sieglar, 3 nach Friedrich-Wilhelms-Hütte, 3 nach Oberlar, 1 nach Bergheim und 1 nach Kriegsdorf umsiedelten. Das entspricht der Summe von 142 Haushalten. Die Karte (Abb. 8) macht die Schwerpunkte der Wohnortwahl deutlich und läßt eine gewisse Gesetzmäßigkeit erkennen. Dabei wird deutlich, daß mit zunehmender Entfernung von Altenrath die Ansiedlungshäufigkeit in dem Dreieck Troisdorf-Ort, Spich, Bergheim von Nord-Osten nach Süd-Westen abnimmt.

¹⁰ Nölle, a.a.O.

Adressen - Verzeichnis ehemalig. Altenrather.



Troisdorf, im Oktober 1941.

23. 93+ 1 Ballensiefen Johann, Spich, Altenratherstr.
 2 Ballensiefen Josef, Donrath über Siegburg
 3 Ballensiefen Paul, Urbach, Cronastr.
 4 Banhold Witwe, am Hofweier 1
 + 5 Bausmann Witwe, Fried.-Wilh.-Hütte, Puddelstr. 37/39
 6 Bausmann Wilhelm, Fried.-Wilh.-Hütte, Puddelstr. 37/39
 7 Bausmann Karl, Spich, Frankfurterstr.
 8 Bausmann Willi, Spich, Frankfurterstr.
 24. 42+ 9 ~~Bausmann~~ Witwe, Siegburg, Gartenstr.
 10 Beckers Witwe, Wahlscheid über Siegburg
 11 Bendermacher Pfarrer, Troisdorf, Altestr.
 12 Boddenberg Hugo, Spich, Rodderstr. 38
 + 13 Bonn Karl, Siegburg, Alte Lohmarerstr. 1
 14 Bonn Georg, Wahn-Heide, Mauspfad 209a
 15 Bonn/Schwamborn Johann, Spich, Bahnstr.
 16 Bonn/Ningelchen Johann, Troisdorf, Aggerstr.
 17 Bonn/Busch Peter, Troisdorf, Altestr.
 18 Bonn/Steinbach Peter, Spich, Hauptstr. 106
 + 19 Bonn/Hoock Mathias, Wahn-Heide, Mauspfad 209a
 20 Bonn/Bausmann Mathias, Troisdorf, Bachstr. 11
 21 Bonn Margarete, Wahn-Heide, Mauspfad 209a
 22 Bonrath Josef, Wäschen, Post Donrath
 23 Bräutigam Christian, Troisdorf, Aggerstr.
 + 24 Braun Paul, Lohmar, Hauptstr.
 + 25 Braun Johann sr. und jr., St. Augustin, Hammstr.
 26 Braun Peter, Lohmar, Hauptstr.
 27 Brehm Witwe, Buisdorf, Bonnerstr. 4
 28 Bremer Frau, Lohmar, Hermann Lönsstr.
 29 Breuch Johann, Lohmar, Adolf-Hitlerstr.
 30 Brühl Josef, Troisdorf, Altestr.
 31 Brühl Margarete, Troisdorf, Rübkamp
 + 32 Brühl Willi, Troisdorf, Rübkamp
 33 Broich Josef, Troisdorf, Bahnhofstr. 60a
 34 Broich Fritz, Troisdorf, Claus-Clemensstr. 19
 + 35 Broich August, Donrath über Siegburg
 36 Broich Heinrich, Lohmar, Hauptstr.
 37 Broscheidt Josef, Siegburg-Mülldorf, Bonnerstr.
 38 Blum Peter, Beuel, Südstr. 3
 39 Bürvenich Andreas, Donrath über Siegburg
 40 Bürvenich Anton, Lohmar, Altenratherstr.
 41 Bürvenich Peter, Siegburg, Weierstr. 27
 42 Bürvenich Theodor, Troisdorf, Paul-Kellerstr.
 43 Busch Anna, Beuel, Horst-Wesselstr. 71
 44 Busch Heinrich, Urbach, Cronastr.
 45 Busch/Eschbach Peter, Urbach, Gronastr.
 + 46 Busch/Dietz Peter, Troisdorf, Kronenstr.
 47 Busch Johann, Spich, Waldstr.
 48 Busch Witwe, Donrath über Siegburg

7 Ein Verzeichnis
ehemaliger Alten-
rather mit späteren
handschriftlichen
Eintragungen

- 49 Busch Willi, Donrath über Siegburg
 50 Christ Wilhelm, Köln-Nippes, Nordstr. 52
 51 Cöln, Maria, Troisdorf, Altestr.
 52 Coezen Johann, Buisdorf, Bonnerstr. 4
 53 Coezen Josef, Spich, Frankfurterstr.
 54 Coezen Peter, Siegburg-Uhlrath, Dr.-Carl-Petersstr.
 55 Czervinski Josef, Siegburg-Uhlrath, Dr.-Carl-Petersstr.
 56 Dahm Anna, Lohmar, Eisenmarkt 1
 57 Decker Wilhelm, Pützrath, Post Donrath
 + 58 Dietz Witwe, Troisdorf, Kronenstr. 8
 59 Dreiling Carl, Troisdorf, Aggerstr.
 60 Dunker Geschw., Aachen, Adalbertstr. 30
 61 Ennenbach Johann, Lohmar, Altenratherstr.
 62 Ennenbach Witwe, Lohmar, Hauptstr.
 63 Euseper F. Th., Heffel/Steg, Schlagheterstr.
 64 Eschbach Johann, Troisdorf, Waldweg
 65 Eschbach Paul, Troisdorf, Aggerstr.
 66 Eschbach Peter, Lohmar, Altenratherstr.
 + 67 Euler Aug. Witwe, Troisdorf, Hindenburgstr.
 68 Euler Engelbert, Lohmar, Hermann-Lönsstr.
 69 Euler/Kellershohn Engelbert, Spich, Marktstr.
 70 Euler/Fischer Engelbert, Heide bei Franzhäuschen
 71 Euler/Fitzler Wilhelm, Troisdorf, Altestr.
 + 72 Euler/Hoock Wilhelm, Spich, Wilhelmstr.
 73 Euler Peter, Troisdorf, Paul-Kellerstr.
 74 von Franken Josef, Forstamt Grafenwöhr Opl.
 75 Frings Theodor, Köln, Trutzenberg 19 I
 76 Frost Franz, Troisdorf, Claus-Clemensstr.
 + 77 Frost Johann, Lohmar, Hindenburgstr.
 78 Frost Wilhelm, Menzelingen, Post Rösrath
 79 Fitzler Heinrich, Siegburg, Bachstr. 30
 80 Fitzler Margarete, Troisdorf, Claus-Clemensstr.
 81 Gehlen Heinrich Josef, Troisdorf, Waldweg
 82 Grau Adolf, Spich, Altenratherstr.
 83 Grau Wilhelm, Troisdorf, Im Grund
 84 Groß Jakob, Donrath über Siegburg
 85 Groß Johann, Bergheim, Kirchstr. 50
 86 Grützenbach August, Troisdorf, Aggerstr.
 87 Grützenbach Heinrich, Brühl, Bergerstr.
 88 Grützenbach Josef, Rösrath, Plantage
 89 Grützenbach Peter, Troisdorf, Sieglarerstr. 142
 90 Grützenbach Philipp, Troisdorf, Sieglarerstr. 142
 91 Grützenbach Wilhelm, Lohmar, Altenratherstr.
 92 Gundermann Simon, Lohmar, Wiesenpfad
 93 Gundermann Katharina, Siegburg, Herm-Görlingstr. 18
 94 Gundermann H. Witwe, Köln-Nippes, Gneisenaustr. 16
 95 Hammes Gustav, Kreuzhäuschen bei Hallberg
 96 Hansen Witwe, Troisdorf, Rübkamp

- 97 Herchenbach Andreas, Siegburg, Horst-Wesselstr.
 98 Herchenbach Anton, Lohmar, Hauptstr.
 99 Herchenbach August, Lind b. Wahn, Mauspfad 34
 100 Herchenbach Heinrich, Troisdorf, Hindenburgstr.
 101 Herchenbach Paul, Troisdorf, Waldweg
 102 Herchenbach Wilhelm, Pützrath, Post Donrath
 103 Herchenbach Witwe, Spich, Asselsbacherweg
 104 Heß August, Hagerhof, Scheiderhöhe
 105 Heß Adolf Witwe, Lohmar, Altenratherstr.
 106 Heß Eriedrich, Troisdorf, Aggerstr.
 107 Heß Gerhard und Anna, Sülzthal, Post Donrath
 108 Heß Gertrud, Troisdorf, Frankfurterstr. 15
 109 Heß Paul, Lohmar, Altenratherstr.
 + 110 Heß-Theodor Witwe, Spich, Frankfurterstr.
 111 Hilgert Wilh., Huggenberg, Post Villip ab. Godesberg
 112 Hintarkausen Peter, Troisdorf, Aggerstr.
 113 Hoock Anton, Troisdorf, Hindenburgstr.
 114 Hoock August, Lohmar, Hauptstr.
 115 Hoock Eranziska, Siegburg, Wallenstr.
 + 116 Hoock-Heinrich, Siegburg-Wolsdorf, Papagei 72a
 117 Hoock Johann sr. und jr., Troisdorf, Hindenburgstr.
 118 Hoock/Linnig Johann, Siegburg, Weierstr. 23a
 119 Hoock/Schwamborn Johann, Lohmar, Hauptstr.
 120 Hoock/Küpper Johann, Siegburg, Zeughausstr. 7
 121 Hoock Josef, Troisdorf, Frankfurterstr.
 + 122 Hoock/Kurscheidt Peter, Wäschen, Post Donrath
 123 Hoock/Hoock Peter, Lohmar, Pützrau 4
 124 Hoock-Nöttel Peter, Troisdorf, Kronenstr. 31
 125 Hoock/Klein Peter, Siegburg, Weierstr. 23a
 126 Hoock Wilhelm, Lohmar, Hauptstr.
 127 Hoock Heinrich Witwe, Siegburg, Albertstr. 6
 128 Hoock Johann Witwe, Rösrath, Hauptstr.
 + 129 Hoock-Mathias-Witwe, Troisdorf, Hindenburgstr.
 130 Hörholz Paul, Oberlar, Marienstr.
 131 Holzle Erich, Wahn-Heide, Lager Lind
 132 Holtstadt Johann, Sülzthal, Post Donrath
 133 Holthausen Oskar, Kaldauen 54 bei Siegburg
 134 Hupperich Peter, Siegburg, Dr.-Carl-Petersstr.
 135 Jansen Heinrich, Brempt bei Niederkrüchten
 136 Jaschky Hermann, Spich, Asselsbergerweg
 137 Kapp Alfons, Spich, Augustastr.
 138 Karsubke Witwe, Muebensiefen über Siegburg
 139 Kellershohn Johann, Troisdorf, Altestr.
 140 Kellershohn Josef, Troisdorf, Marmorgasse
 141 Kellershohn Heinrich Witwe, Troisdorf, Altestr.
 142 Kemmerling Franz, Troisdorf, Paul-Kellerstr.
 143 Kemmerling Johann, Siegburg, Luisenstr. 126
 144 Kemmerling Josef, Sieglar, Eintrachtstr. 18

- 145 Kissel Wiemar, Siegburg, Weierstr.
 146 Klein Johann Witwe, Lohmar, Altenratherstr.
 147 Kolffenbach Peter, Troisdorf, Claus-Clemensstr.
 148 Kolffenbach/Koch Heinar, Lind b. Wahn, Mauspfad 379
 149 Kollebach/Dedrich Heinar, Troisdorf, Claus-Clemensstr.
 150 Knopp Heinrich, Troisdorf, Aggerstr.
 + 151 Kraus August, Troisdorf, Am Ufer 45
 + 152 Krauthäuser Franz, Troisdorf, Claus-Clemensstr.
 153 Krauthäuser Johann, Niederpleis, Schulstr. 3
 154 Krauthäuser Josef, Troisdorf, Rübkamp
 155 Krauthäuser Wilhelm sr., Troisdorf, Claus-Clemensstr.
 156 Krauthäuser Wilhelm jr., Lohmar, Auf der Hardt
 157 Krauthäuser Mathias, Lohmar, Auf der Hardt
 158 Kreuzer Peter, Lohmar, Ziegenfeld
 159 Krahwinkel Josef, Troisdorf, Bachstr. 15
 160 Kühlem Max, Oberlar, Molkkestr. 18
 161 Kühlem Katharina, Sieglar, Hauptstr. 112
 + 162 Küpper Heinrich, Sieglar, Kraukenhaus
 163 Küpper Josef, Troisdorf, Am Pfuhl 8
 164 Karscheidt Adolf, Köln-Sülz, Hermeskeilerstr. 17
 165 Kubla Johann, Siegburg, Litzmannstr.
 166 Ladewig Otto, Mochensiefen über Siegburg
 167 Lagier Witwe, Wäschen, Post Donrath
 168 Land Hermann, Siegburg, Horst-Wesselstr.
 169 Lang Adolf, Troisdorf, Heidestr. 21
 170 Lang Christian, Wahn-Heide Adolf-Hitlerstr. 235
 171 Lang Peter Josef, Troisdorf, Heidestr. 21
 172 Langholz Johann, Troisdorf, Kronenstr. 31
 173 Lins Eduard, Siegburg, Barbarossastr. 12
 174 Lehr Albert, Siegburg, Breitestr. 3
 + 175 Lehr Wilhelm, Menden, Martinsstr. 114
 176 Lohrbach Heinrich, Siegburg, Unrathenstr.
 + 177 Merten Josef, Siegburg, Breitestr. 3
 178 Merten Josef Witwe, Spich, Louisenstr.
 179 Merz Elisabeth, Troisdorf, Rübkamp
 + 180 Meurer Peter, Troisdorf, Taubengasse
 181 Meurer Witwe, Eil. Leidenhausenstr.
 + 182 Michels Adolf sr., Lohmar, Altenratherstr.
 183 Michels Adolf jr., Heppenber, Post Donrath
 184 Michels Josef, Spich, Kochemalzerstr. 39
 185 Michels Fritz, Spich, Asselsbergerweg
 186 Möller Michael, Rösath, Brandstr.
 + 187 Moritz Friedrich, Siegburg, Bernhardstr. 9
 188 Müller Eduard, Call-Eitel, Kaldenicherstr.
 + 189 Mundorf August, Troisdorf, Bahnhofstr. 45
 190 Neustein Hubert, Köln-Kalk, Esserstr. 4
 191 Nینگelchen Gottfried, Lohmar, Altenratherstr.
 192 Nینگelchen/Mathis Josef, Spich, Rodderstr. 38

- + 241 Sauer Wilhelm sr., Lohmar, Altenratherstr.
 242 Sauer Wilhelm jr., Lohmar, Altenratherstr.
 + 243 Schäfer Witwe, Siegburg-Wolsdorf, Papagei 126
 244 Schänzer Wilhelm, Spich, Frankfurterstr.
 245 Scharrenbroich Josef, Siegburg, Hopfengartenstr. 28
 246 Schmidt Ferdinand Witwe, Spich, Hauptstr. 144
 247 Schmidt Johann, Lohmar, Hauptstr.
 248 Schmitz-Herchenbach Heinrich, Spich, Asselsbergerweg
 249 Schmitz/Meurer Heinrich, Siegburg, Alte Poststraße
 250 Schmitz Witwe, Limbach, bei Asbach
 251 Schröder Peter, Lohmar, Schmidtgasse
 252 Schrötter Fritz, Euelen, Post Donrath
 253 Schübel Eugen, Eil. Bergerstr.
 254 Schwamborn/Lohmar Geschwister, Troisdorf, von-Loestr.
 255 Schwamborn Maria, Urbach, Waldstraße
 256 Schwamborn Wilhelm, Lohmar, Hauptstraße
 257 Severt Johann, Troisdorf, Altestraße
 + 258 Siebertz Wilhelm, Donrath, über Siegburg
 259 Sieger Peter, Spich, Asselsbacherweg
 260 Söderberg Adolf, Köln-Braunsfeld, Pauli-Platz
 261 Söntgerath Wilhelm, Lohmar, Altenratherstr.
 262 Stahl Karl, Troisdorf, Altestraße
 263 Stahl Conrad, Troisdorf, Rübkamp
 264 Stahl Peter, Lohmar, Ziegenfeld
 + 265 Stahl Wilhelm sr., Troisdorf, Steinackerstr.
 266 Stahl Wilhelm jr., Troisdorf, Bachstr. 15
 267 Steimel Hugo, Lohmar, Haus Jabach
 268 Steinbach August, Troisdorf, Frankfurterstr. 73
 269 Steinbach Josef, Spich, Hauptstr. 106
 270 Stellberg Witwe, Bonn, Lotharstr. 147
 271 Stinnesbeck, Leo, Siegburg, Horst-Wesselstr.
 272 Stöcker August, Troisdorf, Hindenburgstr.
 273 Stöcker Carl, Troisdorf, Altestraße
 274 Stöcker Josef, Lohmar, Auf der Hardt
 275 Stöcker/Hausen Peter, Troisdorf, Altestraße
 276 Stöcker/Stiefelsbagen Peter, Siegburg, Brandstr. 17
 277 Stöcker/Witwe Peter, Siegburg, Brandstr. 17
 278 Stöcker/Witwe Josef, Beuel, Horst-Wesselstr.
 279 Stöcker/Witwe Wilhelm, Troisdorf, Hindenburgstr.
 280 Stratmann Heinrich, Troisdorf, Hindenburgstr.
 281 Strelow Willi, Hangelar, Hauptstr. 6 a
 282 Trompeter Anton, Lohmar, Hermann-Lönsstr.
 283 Trompeter Peter, Rösath, Stuppheide
 284 Tüttenberg Heinrich, Troisdorf, von-Loestr.
 285 Tüttenberg Katharina, Spich, Frankfurterstr.
 286 Tüttenberg Konrad, Spich, Wilhelmstraße
 287 Tüttenberg Peter, Troisdorf, Aggerstr.
 288 Tüttenberg Theodor, Siegburg, Bernhardstr. 9

- 193 Nینگelchen Steinhilber, Josef, Troisdorf, Claus-Clemensstr.
 + 194 Nینگelchen-Fahn Josef, Troisdorf, Claus-Clemensstr.
 195 Nینگelchen/Schwirten Josef, Rösath, Brandstr.
 196 Nینگelchen Josef ledig, Lohmar, Altenratherstr.
 197 Nینگelchen Willi, Spich, Rodderstr.
 198 Nöfer August, Alfter bei Bonn
 199 Nöfer Carl, Sieglar, Hauptstr. 179
 + 200 Nöfer Christina und Wilhelm, Lohmar, Waldesruh
 201 Nöfer Josef, Troisdorf, Herbert-Norkusstr.
 202 Nöttel Josef sr., Troisdorf, Bachstr. 15
 203 Nöttel Josef jr., Donrath über Siegburg
 204 Nojawitza Josef, Lohmar, Wiesenpfad
 205 Nüchel Franz, Siegburg, Luisenstr. 126
 206 Nußbaum Katharina, Troisdorf, Altestraße
 207 Oberhäuser Jean, Urbach, Frankfurterstr.
 208 Ossendorf Engelbert, Siegburg-Zange, Katharinenstr. 23
 + 209 Ossendorf-Rottland-Heinrich, Siegburg, Ernststr. 32
 210 Ossendorf/Hoek Heinrich, Troisdorf, Maierstr. 4
 + 211 Ossendorf/Anna-Witwe, Troisdorf, Kölnerstr. 48
 212 Ossendorf Carl Spich, Asselsbacherweg
 213 Ossendorf Johann, Lohmar, Wiesenpfad
 214 Ossendorf Wilhelm sr., Spich, Asselsbacherweg
 215 Ossendorf Wilhelm jr., Gerstenbitze 8
 216 Overath Arnold, Beuel, Vilicher Voltsgasse 8
 217 Overath August, Troisdorf, Frankfurterstr. 51
 218 Overath Christiane, Siegburg, Alte Poststr. 41
 219 Overath Peter, Spich, Asselsbacherweg
 220 Overath Robert, Rösath, Brandstr.
 221 Overath Wilhelm, Siegburg, Rooststr. 145
 222 Pachnicke Witwe, Spich, Hauptstr. 45
 223 Paffrath Josef, Lohmar, Hauptstr. 38 *gefallen*
 224 Paffrath Peter, Spich, Augustastr.
 225 Paffrath Sibilla, Troisdorf, Grüner Weg
 226 Parsch Theodor, Siegburg, Alte Lohmarerstr. 35
 227 Peters Jean, Troisdorf, Am Hofweier 1
 228 Peters Heinrich, Troisdorf, Am Hofweier 17
 229 Piller Anton, Troisdorf, Altestraße
 230 Rademacher Frau, Lohmar, Altenratherstraße
 231 Reiz Jakob, Siegburg, Dr. Karl-Peters-Straße
 232 Reiz Peter, Wahn-Heide, Adolf-Hitler-Straße 46
 233 Rhode Bernhard, Oberlar, Hochfeldstr. 11
 + 234 Rottland August, Bad Godesberg, Annabergerstr. 273
 + 235 Rottland-Heinrich, Siegburg, Schlagheterstr.
 236 Rottland Heinz, Lager Lind, Mauspfad
 + 237 Rottland Johann, Troisdorf, Altestraße
 238 Sauer Witwe Anna, Troisdorf, Aggerstr.
 239 Sauer Anna, Lohmar, Wiesenpfad
 240 Sauer Johann, Troisdorf, Rübkamp

- 289 Tüttenberg Stephan, Troisdorf, Altestraße
 290 Tüttenberg Wilhelm, Siegburg, Cäcilienstr. 14
 291 Tüttenberg Willy, Spich, Wilhelmstr.
 291 Vierkötter Hermann, Lohmar, Hauptstr.
 292 Vogel Ferdj, Siegburg, Bouzhardstr. 9
 293 Volberg Witwe; Spich, Kriegsdorferstr. 12
 294 Volberg Haas, Troisdorf, Bismarckstr. 18
 + 295 Urbach Peter, Siegburg, Alte Poststr.
 296 Waaker Peter, Troisdorf, Am Hofweier 17
 297 Wasserfuhr Androas, Troisdorf, Frankfurterstr.
 398 Wasserfuhr Peter, Lohmar, Altenratherstr.
 299 Wasserfuhr Willi, Siegburg, Waldstr. 68
 300 Weier Karl, Kriegsdorf bei Sieglar
 301 Weingarten Johann, Troisdorf, Am Hofweier 19
 302 Wermelskirchen Arnold, Troisdorf, v. Loestr.
 + 303 Wermelskirchen-Heinrich, Urbach, Mühlenweg 6
 304 Wermelskirchen Heinrich Witwe, Lohmar, Hauptstr.
 305 Wermelskirchen Johann Witwe, Lohmar, Hauptstr.
 306 Wermelskirchen Peter, Troisdorf, Bachstr.
 + 307 Weiler-Gottfried, Limbach bei Asbach
 308 Winterscheidt Heinar, Fr.-Wilh.-Hütte, Pappelstr. 37/39
 309 Wintrich Jakob, Siegburg, Am Rasthaus
 310 Wolff Johann, Huhewiese, Post Donrath
 311 Wolff Mathias, Lohmar, Adolf-Hitlerstr.
 312 Wolff Wilhelm, Troisdorf, Bachstr.

Vor 1936 Vorzogene
(männliche, soweit sie zu ermitteln waren)

- 1 Bausmann Peter, Spich, Waldstraße 12
- 2 Bausmann Johann, Troisdorf, Cäcilienstr. 11
- + 3 Baum Edmund, Sieglar, Hauptstr. 25
- 4 Baum Peter, Köln-Mülheim, Deutz-Mülheimer. 240
- 5 Baum Willi, Wahn-Heide, Adolf-Hitlerstr.
- 6 Braun Heinrich, Wald b. Houverath, Kr. Euskirchen
- 7 Braun Willi, Grengel, bei Urbach
- 8 Breuer Rektor, Bonn, Nordstraße 99
- 9 Brühl Peter sr., Wilhelmshafen, Göringstr. 14
- 10 Brühl Peter jr., Troisdorf, Projektstr. am Pfuhl
- 11 Brühl Georg, Köln-Nippes, Rühlstr. 6
- 12 Brühl Johann, Horrom, Adolf-Hitlerstr. 24
- 13 Broich August, Köln-Sülz, Aegidienbergstr. 10
- 14 Broich Josef, Köln-Ehrenfeld, Schultstr. 72
- 15 Broichmann Parrer, Duisdorf, bei Bonn
- 16 Bonn Heinrich, Essen-Bredeney, Häselstr. 31
- 17 Bonn Willi, Siegburg, Zeughausstr.
- 18 Bonn Mathias, Bonn, Lotharstr. 147
- 19 Bungart Johann, Lohmar, Hauptstr.
- 20 Bungart Josef, Köln-Nippes, Merheimerstr. 159
- 21 Bungart Peter, Brühl-Kierberg, Hindenburgstr. 2
- 22 Busch Johann, Siegburg, Katharinenstr. 14
- 23 Busch Peter, Donrath, über Siegburg.
- 25 Busch Josef, Troisdorf, Schillerstraße
- 26 Bürvenich Heinrich, Auel, bei Oberpleis
- 27 Bürvenich Alois, Hoffnungsthal, Hauptstraße
- + 28 Bürvenich Theo, Troisdorf, Bahnhofstr. 45
- 29 Conzen Heinrich, Siegburg-Mülldorf, Bonnerstraße
- 30 Conzen Johann jr, Siegburg, Hopfengartenstr. 1
- 31 Conzen August, Lohmar, Hauptstr.
- 32 Deutz Benno, Köln-Höhenberg, Marburgerstr. 5
- 33 Ennenbach August, Köln-Bickendorf, äußere Kanalstr. 73
- 34 Euler Paul, Troisdorf, Frankfurterstr.
- 35 Euler Heinrich, Troisdorf, Hofgartenstr.
- 36 Euler Josef, Köln-Bickendorf, Herbigstr. 19
- 37 Euler Willi, Siegburg, Aulgasse
- 38 Eschbach Christian, Elsdorf, bei Urbach
- 39 Eschbach Heinrich, Lohmar, über Siegburg
- 40 Eschbach Peter, Spich, Rodderstraße
- 41 Fitzler Johann, Köln-Mülheim, Wichheimerstr. 19
- 42 Fitzler Willi, Siegburg, Luisenstr. 124
- + 43 Frings Werner, Troisdorf, Grüner Weg

- 44 Frost Rudolf, Oberlar, Sieglarstr.
- 45 Frost Andreas, Köln-Ehrenfeld, Venloerstr. 32
- 46 Gilles Rektor, Bornheim, bei Bonn
- 47 Grau Peter, Honnef/Rhein, Kreuzseidenstr. 11
- 48 Grau Heinz, Königstorf, Kellereiweg 11
- 49 Gundermann Hans, Troisdorf, Kötterstraße
- 50 Gundermann Franz, Köln-Kalk, Reimscheiderstr. 63
- 51 Heß Johann, Overath, Au der Kirche
- 52 Heß Heinrich, Scharrenbroich, bei Rösraht
- 53 Heß Conrad, Rheidt/Sieg, Bahnhofstr. 18
- 54 Heß Peter, Troisdorf, Kölnerstr. 136
- 55 Heß Josef, Lohmar, Mühlenweg 10
- 56 Hoeck Johann, Lämperich, Hauptstr. 92
- 57 Hoeck Wilhelm, Troisdorf, Frankfurterstr. 67
- 58 Hoeck Willi, Hammersch, bei Scheiderhöhe
- 59 Hörholz Johann, Wahn-Heide, Adolf-Hitlerstr.
- 60 Hörholz Paul jr., Siegburg, Aulgasse
- 61 Hermanns Hans, Troisdorf, Hermann-Lönsstr.
- + 62 Kellershohn Johann, Wahn-Heide, Adolf-Hitlerstr.
- 63 Kellershohn Heinrich, Grengel, bei Urbach
- 64 Kellershohn Peter, Siegburg, Alleestr. 7
- 65 Kellershohn Theodor, Rösraht, Bayernburg
- 66 Kolvenbach Franz, Sieglar, Krankenhaus
- 67 Kreuzer Heinrich, Essen, Luisenstr. 26
- 68 Kühlem Johann, Bonn, Adolfsstr. 23
- 69 Laug Peter, Siegburg-Mülldorf, Merstraße
- 70 Lang Johann, Troisdorf, Paul-Kellerstr.
- 71 Lehr Johann, Menzelingen, bei Rösraht
- 72 Linzbach Heinrich, Köln-Höhenberg, Marburgerstr. 5.
- + 73 Lott Lehrer, Essen, Horst-Wesselstr. 71
- 74 Meng Heinrich, Düsseldorf-Stockum, Heidhügel 34
- 75 Meng Peter, Wahn-Heide, Magazinstr.
- 76 Meurer Johann, Troisdorf, Taubengasse
- 77 Meurer Peter, Lohmar, Schmidtgasse
- 78 Michels Theodor, Lohmar, Wiesenpfad
- 79 Michels Johann, Spich, bei Troisdorf,
- 80 Michels Heinrich, Siegburg-Wolsdorf, Bertramstraße 5
- 81 Müller Heinrich, Essen, Felgendreherstr. 3
- 82 Nüngelchen Theodor, Elsdorf, bei Urbach
- 83 Overath Albert, Siegburg, Aulgasse
- 84 Overath Heinrich, Siegburg, Alte Lohmarerstr.
- 85 Overath Josef, Wahn, Hauptstr.
- 86 Over Hans, Oberlar, Josefstraße 26
- 87 Ossendorf Peter, Siegburg, Ernststr. 32
- 88 Ossendorf Jakob, Sieglar, Hauptstraße
- 89 Ossendorf Konrad, Caldaun, bei Siegburg
- 90 Ossendorf Jean, Köln-Mülheim, Braunaunerstr. 61
- 91 Ossendorf Andreas, Siegburg, Tönisbergerstr. 127

- 92 Rottland Peter, Troisdorf, Hindenburgstr.
- 93 Sauer Georg, Kottenforst, bei Bonn
- 94 Sauer Peter, Siegburg, Holzgasse
- 95 Sauer Willi, Lohmar, bei Siegburg
- 96 Sauer Toni, Lohmar Hauptstr.
- 97 Scharrenbroich Gerhard, Eil, Hauptstr.
- 98 Stöcker Andreas, Georgshof bei Rösraht
- 99 Stommel Johann, Troisdorf, Altestr.
- 100 Stellberg Peter, Essen-Werden, Mintropstr.
- 101 Söndgerath Johann, Rauschendorf bei Stieldorf
- 102 Stöcker Josef, Gelsenkirchen, Trienenkampstr. 40
- + 103 Schänzler, Rektor, Köln, Siebenburgen 4
- 104 Schwamborn Josef, Huck bei Rösraht
- 105 Schwamborn Gerhard, Herrenteich bei Much
- 106 Schwamborn Peter, Köln-Dellbrück, Hauptstr. 168
- 107 Schwamborn Peter, Wahn-Heide, Lager Lind
- 108 Schwamborn Hans, Wuppertal-Elberf., Brillenstr. 38
- 109 Schwamborn Josef, Siegburg, Alteestr. 2
- 110 Schwamborn Gottfried, Köln, Bayardsgasse 13
- 111 Schumacher Hermann, Troisdorf, Taubengasse
- 112 Stahl Johann, Troisdorf, Steinackerstr.
- 113 Stahl Conrad, Wahn-Heide
- 114 Tüttenberg St. Wte., Sieglar, Krankenhaus
- 115 Tüttenberg Heinrich, Troisdorf, Blücherstr.
- 116 Tüttenberg Mathias, Kriegsdorf bei Sieglar
- 117 Tüttenberg Johann, Beeblinghoven bei Beuel
- 118 Tüttenberg Mathias, Rambrücken bei Rösraht
- 119 Tüttenberg Willi, Lohmar, Auf der Hardt
- 120 Tüttenberg, Scheng, Troisdorf, von Loestr.
- 121 Tüttenberg Johann, Troisdorf, Waldweg
- 122 Vogel Johann, Bad Grund im Harz
- 123 Urbach Theodor, Katharinenstr. 52
- 124 Urbach Peter, Troisdorf, Frankfurterstr. 124
- 125 Urbach Wilhelm, Lohmar, Hauptstr.
- 126 Urbach Heinrich, Siegburg, Alte Poststr. 54
- 127 Urbach Josef, Siegburg, Luisenstr. 17
- 128 Wasserfuhr Anton, Porz, Friedrichstr. 12
- 129 Wasserfuhr Johann, Urbach, Kupfergasse
- 130 Wolff Paul, Forsbach, Bez. Köln
- 131 Wolff Alois, Neunkirchen/Saar, Stummstr. 14

Weitere Adressen:

Tabelle 1

Vergleich der Aussiedler- bzw. Umsiedlerquoten nach den Werten für 1936 und 1938 nach %

a)	1936	1938
Von den 131 Altenrather Aussiedlern gingen nach Troisdorf-Ort	21 = 16 %	Von den 312 Umsiedlerhaushalten gingen nach Troisdorf-Ort
gingen nach Troisdorf-Stadt	31 = 24 %	gingen nach Troisdorf-Stadt
b)	1936	1938
Anteil der Aussiedler nach Troisdorf-Ort an der Aussiedlerquote nach Troisdorf-Stadt	21 = 68 %	Anteil der Umsiedlerhaushalte nach Troisdorf-Ort an der Umsiedlerhaushaltsquote von Troisdorf-Stadt

Ein Vergleich mit den Werten von 1936 für Troisdorf-Ort und die Ortsteile von Troisdorf-Stadt nach den Grenzen von 1970 ergibt eine annähernde Dekkung, allerdings fehlt Bergheim als Wohnplatz.

T.-Stadt	T.-Ort	T.-Stadt	T.-Ort
31	21 = 68 %	142	96 = 68 % 97

Tabelle 2

Ehemalige Altenrather, die an einen Ort außerhalb Troisdorfs zogen

nach	1936	männl. Personen
Köln		13
Siegburg		13
Lohmar		6
Wahn-Heide (Köln-Porz-W.-H.)		5
Essen		4
Bonn		3
Rösrath		3
Siegburg-Mülldorf (St. Augustin-M.)		3
18 weitere Orte mit		2 od. 1

nach	1938	Haushalten
Lohmar		46
Siegburg		43
Donrath		18
Rösrath		7
Köln		6
Wahn-Heide		6
Wahn-Heide (Köln-Porz-W.-H.)		6
Beuel		4
Lind (Köln-Porz-L.)		3
19 weitere Orte mit		2 od. 1

Mußten die Menschen damals ihren angestammten Lebensraum verlassen, so war es für alle ein Auszug ohne Wiederkehr – wenigstens aus damaliger Sicht. Selbst Fritz Nölle¹¹ war in seiner Prognose von 1975 (vgl. oben) äußerst pessimistisch hinsichtlich einer städtebaulich gelungenen Wiederbesiedlung. Es bleibt zu wünschen, daß der eingangs angesprochene Reprivatisierungsvertrag eine tragbare Basis für einen großzügigen Neubeginn wird.

11 Nölle, a.a.O.

Literaturverzeichnis

- Hamacher, Wilhelm (Herausgeber), Troisdorf im Spiegel der Zeit, Siegburg 1950
- Müller, Rolf, Geschichte der Troisdorfer Pfarreien, Siegburg 1969
- Nölle, Fritz W., Siegburg und Troisdorf – die Entwicklung zweier Nachbarstädte an der unteren Sieg, Köln 1975
- Pfarrarchiv St. Gerhard Troisdorf
- Adressen-Verzeichnis ehemalig. Altenrather, Troisdorf 1941
- Dem Hauptstaatsarchiv sei gedankt für die Überlassung von 6 Aktenstücken in Fotokopie

8 Die neuen Wohnplätze ehem. Altenrather nach der Räumung 1938 im Gebiet der heutigen Stadt Troisdorf

